

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblattband“

Schöne-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblattband“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für drei Ausgaben: Nr. 1.— monatlich, Nr. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtgeb. Nr. 4.05 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, auswärts 4.25. — Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Societät für Druck- und Verlagswesen in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die Societät für Druck- und Verlagswesen und in den benachbarten Gebieten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 20 Pfg. für ständige Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Reiner Kämpfer“ in einheitlicher Gestaltung; 25 Pfg. in beiden abweichender Gestaltung, sowie für alle übrigen ständigen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1.25 Pfg. für druckbare Briefmarken; 2.50 Pfg. für auswärtige Briefmarken. — Bei mehrwöchiger Aufnahme unregelmäßiger Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechender Nachschlag. — Bei mehrwöchiger Aufnahme unregelmäßiger Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechender Nachschlag.

Abgabe-Nummern: Für die Rhein- und Mosel-Region bis 12 Uhr mittags; für die West- und Ost-Region bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt 2400 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vergrößerten Tagen und Blättern wird keine Gewähr übernommen.

Mittwoch, 25. Juli 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 373. • 65. Jahrgang.

Große Erfolge auf der gesamten Ostfront.

Vorwärtsdrängen in 250 Kilometer Breite vom Sereth bis in die Waldkarpathen.

Der Tagesbericht vom 24. Juli.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 24. Juli. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die Artillerieschlacht in Flandern tobt in noch nicht erreichter Stärke Tag und Nacht weiter. Die Erkundungsvorstöße gegen unsere Front mehrten sich.

Zwischen dem Kanal von La Bassée und Lens hält das lebhafteste Feuer an. Beiderseits von Hulluch blieben nächtliche Aufklärungsunternehmungen des Feindes ohne Erfolg.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Am Chemin des Dames griffen die Franzosen bei Cerny wieder die Kampfbesatzung der 13. Infanterie-Division an, die, wie bisher, keinen Fuß breit der von ihr im Angriff gewonnenen Stellungen verlor. Das aus Westfalen und Lippen bestehende Infanterie-Regiment Nr. 55 hat in letzter Zeit 21 Angriffe der Franzosen zurückgeschlagen.

Auf dem rechten Maasufer drangen am 22. Juli Teile badischer Regimenter in den stark verschanzten Caucieres-Wald ein, fügten dem Feind schwere Verluste zu und kehrten mit zahlreichen Gefangenen zurück.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die gesamte Ostfront zwischen Ostsee und Schwarzem Meer steht im Zeichen erbitterter Kämpfe und großer Erfolge der deutschen und verbündeten Waffen.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Bei der

Heeresgruppe des Generalobersten von Eichhorn

griffen die Russen bei Jakobstadt abends vergeblich an, nachdem am Morgen ein Angriff in breiter Front durch unser Vernichtungsfeuer im Entstehen niedergehalten worden war.

Südwestlich von Dünaburg führten sie nach starker Artilleriewirkung 6 Divisionen fünfmal tiefergeleitet gegen unsere Linien, die voll behauptet wurden. Nach harten Nahkämpfen mußte der Gegner unter ungeheuren Verlusten weichen.

Auch bei Krewo stürmten die Russen vormittags erneut in 5 Kilometer Breite an; sie wurden zurückgeschlagen. Das Dorf Krewo ist wieder in unserer Hand. Im ganzen hat der Feind südlich von Smorqon mit acht Divisionen, deren Regimenter sämtlich durch Gefangene und tote in der Front festgestellt werden konnten, angegriffen. Nur Trümmer sind zurückgekehrt.

Heeresgruppe des Generalobersten v. Böhm-Ermolli.

Die strategische Wirkung unserer Operationen in Ostgalizien wird immer gewaltiger. Auch vor der nördlichen Karpathenfront weicht der Russe.

Vom Sereth bis in die Waldkarpathen sind wir in einer Breite von 250 Kilometer im Vorwärtsdrängen.

Unsere siegreichen Armeekorps haben den Serethübergang südlich von Tarnopol erkaufte. Bei Trombowa wurden verzweifelste Massenangriffe der Russen zurückgeworfen.

Bodhaje, Galiz und die Linie Sferzwa und Solotwynie sind überschritten.

Die Beute ist bisher nicht zu übersehen.

Mehrere Divisionen melden je 3000 Gefangene. Zahlreiche schwere Geschütze bis zu den größten Kalibern, Eisenbahnzüge voller Verpflegung und Schießbedarf, Panzerzüge und Kraftwagen, Zelte, Baracken und jegliches Kriegsgüter sind erbeutet und geben Zeugnis von dem übereilten Rückzug des Feindes.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Der Nordflügel hat sich der südlich des Dnjestr begonnen Bewegung angeschlossen.

Längs der ganzen Front starke Feuerbetätigung des Gegners. Beiderseits der Dnjestr und südlich des Zolghes-Passes wurden russische Vorstöße abgewiesen.

Gesteigertem Feuer zwischen Tratus- und Putnata folgten in breiten Abschnitten Versuche der Russen und Rumänen, zum Angriff vorzubrechen.

Fast überall hielt unsere Abwehrwirkung den Feind in seinen Gräben nieder. Wo er herauskam, ist er zurückgeschlagen worden.

Heute früh sind dort neue Kämpfe entbrannt.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls v. Madensen.

Auch längs Putna und Sereth schwoh der Feind zu erheblicher Stärke an. Mehrfach gingen russische und rumänische Stoßtrupps zum Angriff vor. Sie brachen schon in unserem Feuer zusammen.

Mazedonische Front.

Keine größeren Kampfhandlungen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Osterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 24. Juli. (Drahtbericht.) Amtlich veröffentlicht vom 24. Juli, mittags:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Der Angriff südwestlich von Taraspol hat den russischen Widerstand zwischen dem oberen Sereth und dem Tataronpaß gebrochen. Deutsche Truppen gewannen nördlich von Trembowla das östliche Serethufer. Die russischen Massen, die ihnen dort entgegengeworfen wurden, vermochten an diesem Erfolg nichts zu ändern. Osterreichisch-ungarische und deutsche Divisionen haben unter Kämpfen den Raum von Bodhajza überschritten. Auch beiderseits des Dnjestr nahmen die Verbände, dem Feinde scharf nachdrängend, die Vorrückung an der ganzen Front auf. Noch immer ist es in der Ost der Ereignisse unmöglich, die Zahl der Gefangenen und die Menge an Beute aller Art festzustellen und alles zu sichern und zu bergen, was die Russen bei der fluchtartigen Räumung der Kampfszone liegen lassen müssen.

Heeresgruppe des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Mit bemerkenswerter Fähigkeit versucht die russische Führung, ihre geschlagenen ostgalizischen Armeen an anderen Frontabschnitten der Ostfront durch Angriffsunternehmen wechselnden Umfangs zu entlasten. In den Karpathen sollte dies zunächst durch Teilvorstöße erreicht werden. Am Dreiländereck, im Zolhösgebiet und zwischen dem Casinu- und Putnata wurden gestern mehrere solcher Vorstöße abgewiesen. Nördlich des Putnata sind heute früh die Russen, vereint mit rumänischen Bataillonen, erneut zum Angriff vorgegangen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Madensen.

Auf rumänischem Boden brach ein russisch-rumänischer Angriff schon im Feuer der Artillerie zusammen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Auf der Karsthochfläche und bei Udine entfalteten beiderseits die Geschütze zeitweise größere Tätigkeit.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Der Chef des Generalstabes.

Die Vorstädte von Tarnopol genommen.

W. T. B. Wien, 24. Juli. (Drahtbericht.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Die Truppen setzten die Verfolgung des weichenden Feindes bis in die späte Nacht hinein fort. Sie sind im Besitz der Vorstädte von Tarnopol. Die Flieger tragen viel dazu bei, die Verwirrung in den Reihen der Russen zu vermehren, die bei jeder Annäherung eines Flugzeuggeschwaders Hals über Kopf nach allen Richtungen auseinanderflüchten. Der Bahnhof von Tarnopol, wo die Russen in aller Eile Kriegsmaterial einwaggonieren, wurde neuerdings aufs wirksamste mit Bomben belegt. Es wurden im ganzen 47 Geschütze erbeutet. Die Gefangenen, die von allen Seiten den Sammelstellen zuströmen, konnten bis jetzt nicht gezählt werden. Bei einzelnen Truppenkörpern zeigen sich Fälle von Massendefektion, so bei dem Gardebataillon Bolonsky, wo nicht weniger als 180 Mann desertierten, als es wegen Nichtbefolgens eines Angriffsbefehls aufgelöst und in anderen Truppenkörpern aufgeteilt wurde. Mehrfach versuchten die Offiziere, ihre Mannschaften zum Stehen zu bringen, indem sie ihnen ein Beispiel aufopfernden Heldentums gaben, wodurch sich die schweren Offiziersverluste bei den Russen ergeben. Im Gros der 11. Armee lodern sich nach dem Meistertod von Jagow die Verbände immer mehr. Die sich an ihren Südflügel anschließende 7. Armee ist bereits durch diese Ereignisse in Willensschwäche gezogen worden. Auch ihre Front bröckelt ab.

Der deutsche Abendbericht vom 24. Juli.

W. T. B. Berlin, 24. Juli, abends. (Amtlich. Drahtbericht.) In Flandern starker Feuerkampf.

In Ostgalizien folgten wir zwischen Sereth und Karpathen in breiter Front dem weichenden Gegner. In den Karpathen, zwischen Susia- und Putnata tagsüber Kämpfe, die dem Feind drückende Erfolge brachten.

Das gefährdete neue Russland.

Eine Regierung „zur Rettung der Revolution“.

W. T. B. Petersburg, 24. Juli. (Drahtbericht. Petersburger Telegraphenagentur.) In der gemeinsamen Sitzung des Volksgesundheitsrates der Arbeiter- und Soldatenräte und des Bauernrats hat dieser nach längerer Erörterung um 4 Uhr morgens folgende Entscheidung angenommen:

In der Erkenntnis, daß die Lage an der Front und im Innern des Landes den militärischen Zusammenbruch, die Katastrophe der Revolution und den Triumph der gegenrevolutionären Kräfte herbeizuführen droht, beschließen wir:

1. Das Land und die Revolution sind in Gefahr. 2. Die vorläufige Regierung wird zur Regierung zur Rettung der Revolution ernannt. 3. Der Regierung wird uneingeschränkte Vollmacht gegeben, um die Organisation und Manneszucht im Meer wiederherzustellen, um den Kampf bis zum äußersten gegen die Gegenrevolution und die Anarchie zu führen und um das Ganze in der vorgestern veröffentlichten Erklärung der Regierung niedergelegte Programm zu verwirklichen.

Die Entscheidung wurde von 252 Abstimmenden einstimmig angenommen. 47 Vertreter, meist Maximalisten, enthielten sich.

Ein Notzettel der provisorischen Regierung.

W. T. B. Petersburg, 23. Juli. (Petersburger Telegraphenagentur.) Die vorläufige Regierung hat folgende Erklärung veröffentlicht:

Bürger! Die Stunde der Gefahr hat geschlagen. Die Herrschaft der deutschen Kaiser haben die Front der nationalen revolutionären Armee Russlands durchbrochen. Diese furchtbare Tat wurde ihnen erleichtert durch verbrecherischen Leichtsinns und blinder Fanatismus gewisser Leute und durch den Verrat anderer. Die einen wie die anderen haben das neue freie Russland bis in seine Grundfesten mit Verwirrung und Verfall bedroht. In diesem Augenblick der Gefahr konnten sich unter Ausnutzung der allgemeinen Unordnung verborgene Kräfte der Gegenrevolution erheben. Nachdem die aufstrebende Kraft, die den nationalen Organismus erschütterte, sich gezeigt und in eine akute Krise aufgelöst hat, glaubt die Regierung fest, daß diese Krise zur Heilung und nicht zum Tod führen wird. Stark in diesem Glauben, ist die Regierung zum Handeln bereit und sie wird mit aller Kraft und Entschlossenheit handeln, die die augenblicklichen außergewöhnlichen Verhältnisse erfordern.

Die Regierung erblidet die nächste hauptsächlichste Aufgabe in der Anwendung aller Kräfte zum Kampf gegen den äußeren Feind und zur Verleibung der neuen Regierungsform gegen alle anarchischen und gegenrevolutionären Anschläge, ohne vor den strengsten Maßnahmen Halt zu machen.

Gleichzeitig wird sie durch ihre äußere Politik von neuem bestätigen, daß die revolutionäre Armee nur in den Kampf ziehen kann mit der festen Überzeugung, daß nicht ein Tropfen Blutes eines russischen Soldaten vergossen wird für viele, die dem russischen Gefühl der Demokratie fremd sind, die sie offen vor der ganzen Welt als ihre friedliche Lösung angesehen hat.

In Fortführung der Arbeit des staatlichen Wiederaufbaus wie auch auf anderen Gebieten auf den in der Erklärung vom 10. Mai ausgesprochenen Grundlagen hält es die Regierung für unerlässlich, sofort eine Reihe von Maßnahmen zu treffen, die diese Grundzüge in die Tat umsetzen. Die Regierung wird alle Maßnahmen treffen, damit die Wahlen zur verfassunggebenden Versammlung an dem festgesetzten Tag, am 30. September, stattfinden und damit die vorbereitenden Anordnungen zur Sicherung der Freiheit bei den Wahlen rechtzeitig verwirklicht werden.

Schnelle Einführung der demokratischen Selbstverwaltung. Abschaffung der Klassen- und Beamtenränge.

Die möglichst schnelle Einführung der Selbstständigkeit der Gemeinden und Gemeinwesen auf der Grundlage des allgemeinen, direkten, gleichen und geheimen Stimmrechts sowie die Ausdehnung dieses Grundgesetzes auf das ganze Land bilden die Hauptaufgaben der Regierung auf dem Gebiet der inneren Politik. Indem sie gleichzeitig besondere Wichtigkeit der Schaffung von örtlichen Organen beilegt, die das Vertrauen der ganzen Bevölkerung genießen, wird sich die Regierung von jetzt an in der Sorge der Einrichtung örtlicher Behörden an die Be-

freier Betätigung und sozialer Einrichtungen wenden, die gemeinsam eine Reihe von Provinzen zusammenfassende Bezirksverwaltung bilden sollen. In ihrem Bestreben, die Grundzüge bürgerlicher Gleichheit im Leben des Landes in die Praxis umzusetzen, wird die Regierung demnächst Anordnungen veröffentlichen, die die Klassen und Ränge der Beamten und die Auszeichnungen abschaffen, ausgenommen solche für militärische Verdienste.

Die Grundgebung versteht dann weitere einschneidende Maßnahmen auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet, achtstündigen Arbeitstag, Agrarreformen usw., und schließlich: Indem die Regierung diese Probleme aufstellt, hält sie sich für berechtigt, bei ihrer Schöpfung und verantwortungsvollen Arbeit auf die Unterstützung aller lebendigen Kräfte des Landes zu bauen, und sie fordert von diesen das Opfer ihres gesamten Besitzes, ja selbst ihres Lebens für das große Werk des Wohls des Landes, das aufhört, für die es bewohnenden Völker eine grausame Kabinetter zu sein — für das Land, das sich bemüht, sie alle auf der Grundlage vollkommener Freiheit und Gleichheit zu vereinigen.

Amerika als Geldgeber.

W. T. B. Washington, 23. Juli. (Reuter-Meldung.) Rußland erhielt eine neue Anleihe von 75 Millionen Dollar und Frankreich eine Anleihe von 60 Millionen Dollar.

Der Krieg gegen England.

„Die höchste Krise“.

W. T. B. Bern, 24. Juli. (Drahtbericht.) „Daily Telegraph“ schreibt in einem „Die höchste Krise“ überschriebenen Leitartikel vom 20. Juli: Wenn der vom Feind unter Beiseiteziehung aller einschneidenden Kriegsnormen geführte Aufreißungskrieg erfolgreich sein sollte, würde Deutschland eines totalen Sieges zu Wasser und zu Lande sicher sein. Nichts, was wir und unsere Verbündeten zu tun vermöchten, könnte ihm diesen Triumph nehmen. Wir haben in den letzten 21 Wochen durch Seeräuberei nicht weniger als 488 größere, für unsere militärischen und wirtschaftlichen Maßnahmen unumgänglich notwendigen Schiffe, dazu 137 kleinere Fahrzeuge, zusammen 670 Handelsschiffe, verloren. Letzthin hat das Demos des Verlustes etwas nachgelassen, aber der Ausblick bleibt ernst, was jeder, der mit unserer Abhängigkeit vom Seetransport vertraut ist, anerkennen muß. Die Zeitung fragt, ob sich das Um, besonders die Arbeiterschaft, der großen Gefahr bewußt sei. Sie stimmt dem neuerlichen Aufruf Carsons und Jellicoes an die Werftarbeiter zu, betont aber, daß die größten Anstrengungen der vorhandenen Arbeiter nicht ausreichen. Tausende von weiteren Arbeitern und eine bedeutende Vermehrung der Materialien müßten dringend benötigt. Unsere Seemacht, ruft sie aus, ist im Niedergang wegen Mangel an Harter Erkenntnis und energischem Handeln. Der Feind ist im Gewinn, denn wir machen die schweren Verluste nicht weit; das ist die Lage, der wir gegenüberstehen, welche den Bestand dieses Landes, die Zukunft des britischen Reiches und die Sache bedroht, für die wir so schwere Opfer gebracht haben.

Eine neue Rede Lloyd Georges.

U. Rotterdam, 24. Juli. (Fig. Drahtbericht. ab.) Nach dem „Daily News“ wird Lloyd George am 4. August in London eine neue Rede halten und dann so genau wie möglich die Kriegsziele Englands und seiner Alliierten klarlegen.

Die Vertrauensfrage im englischen Unterhaus.

W. T. B. London, 24. Juli. (Drahtbericht. Reuter-Bureau.) Bei der Besprechung des Gesetzentwurfs über die Getreideerzeugung im Unterhaus wurde der Vorschlag, den Mindestlohn der landwirtschaftlichen Arbeiter von 25 Schilling wöchentlich, wie in dem Entwurf festgesetzt wurde, auf 30 Schilling zu erhöhen, mit 307 gegen 102 Stimmen verworfen. Die Regierung hatte die Vertrauensfrage gestellt.

(2. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Frau Isabellens Weg.

Roman aus dem Elsass.

Von G. Scheide-Peller (Straßburg).

Fräulein Berst fügte nicht hinzu, daß die Heirat für den jungen Pfarrer eine wesentliche Änderung seiner Verhältnisse gebracht hatte, da er selber mittellos war, Isabelle aber ein schönes Vermögen besaß. Noch einige Minuten verweilten die Damen im Garten. Dann verabschiedeten sie sich und Frau Berger kehrte in den leeren Salon zurück.

Einen Augenblick schaute sie nachdenklich zum Fenster hinaus. „Ein so seltsames Weib, diese Isabelle. Marcelle hält ja sehr viel von ihr und meint, die Schwägerin bekäme nur gegen sie. Aber — non vraiment — sie paßt nicht hier herein. Sie ist für die kleine Stadt zu egozentrisch und unabhängig. Wie das nur enden wird?“ Und mit einem kleinen Seufzer schritt sie ins Wohnzimmer, wo ihr Mann mit ihrer Tochter Marcelle auf sie warteten.

II.

Das Pfarrhaus, in dem der Pfarrer Berst mit seiner jungen Frau lebte, war ein alter Bau aus der Zeit vor 70. Die dunkle Holztür, das tiefe überhängende Dach und die niedrigen mit Zierwerk besetzten Fenster hatten etwas Behagliches und Stillschönes, das den neuen Fabrikantenhäusern und eleganten Villen abging. Auf der einen Seite, wo das Studierzimmer, der Salon und das Wohnzimmer lagen, blickte man auf das Städtchen und die dicht neben dem Pfarrhaus stehende gotische Kirche mit den grauen Mauern und dem verwitterten Dach, unter dem sich sonntäglich bald die französisch redende vornehme Welt, bald das im Deutschen wurzelnde Volk einfand. Nach Norden aber öffneten sich die Fenster auf einen großen Garten mit rot und weiß blühenden Kastanienbäumen und auf das dahinter aufragende Bergland.

Wieder 35 000 Tonnen!

W. T. B. Berlin, 24. Juli. (Mittl.) Neue U-Boot-Erfolge im Mittelmeer: 9 Dampfer und 7 Segler mit rund 35 000 Brutto-Registertonnen. Darunter befanden sich der bewaffnete französische Dampfer „Minerva“ (952 Tonnen), der bewaffnete italienische Dampfer „Tratelli Bianchi“ (3542 Tonnen) mit 4800 Tonnen Kohlen von Amerika nach Italien, die bewaffneten englischen Dampfer „Milaforce“ (3074 Tonnen) mit Erladung von Algier nach England und „City of Cambridge“ (3844 Tonnen) mit Stützgut von Alexandria nach Liverpool.

Der Chef des Generalstabs der Marine.

Weitere Versenkungen.

W. T. B. Paris, 24. Juli. (Meldung der Agence Haas.) Der der Kriegsmarine eingereichte Dampfer „Vertigilde“ wurde am 12. Juli im östlichen Mittelmeer von einem U-Boot versenkt. 25 Mann werden vermißt.

Gestrandet und vermißt.

W. T. B. Rotterdam, 23. Juli. Der „Maasbode“ meldet: Der amerikanische Schoner „Edward R. Winslow“ (3424 Tonnen) ist gestrandet und wahrscheinlich verloren. Als vermißt gelten die britischen Schiffe „Antona“ aus Londen (1168 Tonnen) und „Reeper“.

Ein holländischer Dampfer von deutschen Wasserflugzeugen aufgebracht.

Br. Amsterdam, 24. Juli. (Fig. Drahtbericht. ab.) Der Dampfer „Gelderland“ vom niederländischen Lloyd in Rotterdam wurde heute morgen eine Meile außerhalb des neutralen Gebietes von drei deutschen Wasserflugzeugen angehalten, die einen deutschen Offizier an Bord setzten, worauf „Gelderland“ nach Zebrügge aufgebracht wurde. Der „Telegraaf“ benutzt die Gelegenheit zu neuer Deutschenbege, indem er behauptet, daß der „Gelderland“ innerhalb der Territorialgewässer angehalten worden sei und daß sich Deutschland durch Begnade holländischer Schiffe offenbar schuldig halten wolle für die deutschen Dampfer, die kürzlich von England aufgebracht wurden.

Deutsches Reich.

Zusammenkunft Kaiser Wilhelms und Kaiser Karls.

W. T. B. Berlin, 24. Juli. (Drahtbericht.) Der Kaiser ist auf der Fahrt zur Südoberfront in Podgorze bei Krakau mit Kaiser Karl zusammengetroffen.

Der Wechsel in den hohen Regierungsämtern.

Br. Berlin, 24. Juli. (Fig. Drahtbericht. ab.) Die Neubesehung des kaiserlichen Amtes und der unter Umständen damit zusammenhängende Wechsel in anderen Reichsämtern ist bis zur Rückkehr des Kaisers vom östlichen Kriegsschauplatz vertagt worden. Der Stellenwechsel im preussischen Staatsministerium wird sich sogar aller Voraussicht nach erst Mitte August vollziehen.

Die Auflegung der 7. Kriegsanleihe.

Br. Berlin, 24. Juli. (Fig. Drahtbericht. ab.) Die 7. Kriegsanleihe wird nach dem „B. Börsenkurier“ voraussichtlich Ende September aufgelegt werden. Wie bei früheren Anleihen sind auch diesmal alle Vorbereitungen getroffen, um den Anleihezeichnern die Anlegung ihrer Gelder möglichst bequem zu machen.

Eine Mahnung des Admirals Scheer an das deutsche Volk.

Br. Berlin, 24. Juli. (Fig. Drahtbericht. ab.) Nach einem von dem unabhängigen Ausschuss für den deutschen Frieden an Admiral Scheer gesandten Telegramm ist der „Oberheffischen Bg.“ zufolge folgende Antwort eingegangen: „Der 17. Juli für die Größe der Versammlung weihen besten Dank. Möge das deutsche Volk sich auf die Einigkeit, den begeisterten Opfermut und die eisernerste Zuversicht der ersten Kriegstage besinnen und nicht an der Schwelle des Sieges schmachvoll auf seine Zukunft verzichten. Scheer, Admiral, Chef der Hochseestreitkräfte.“

Auf dieser hinteren Front des Hauses hatte sich Isabelle in einer geräumigen Manufaktur ein Atelier eingerichtet. Das war ihr Reich. Hier lebte sie in einer Welt für sich. Ihr Mann betrat nur selten diesen Raum, und immer mit demselben Unbehagen. Das Bewußtsein, daß in dem alten Pfarrhaus, das seit Jahrhunderten von Gottesmännern bewohnt worden war, ein Künstleratelier sich befand, in dem die „fleischliche Lust“, wie er die Freude an den Körperformen nannte, verherrlicht wurde, war ihm eine teuflische und fast physische Qual.

Er hatte vor vier Jahren alles daran gewandt, um Isabelle von ihrem Vorhaben abzubringen. Er bat, flehte, drohte, gab Verstandes- und Gefühlsgründe — alles vergeblich. Isabelle war in diesem Punkte unzugänglich gewesen und hatte hartnäckig ihren Willen durchgesetzt, und da alles Vermögen in ihren Händen lag, hatte der Pfarrer ihr den Wunsch nicht verbieten können.

Oft seither, wenn schwere, bittere Stunden kamen, hatte er den Aufenthalt in Paris bereut. Der war an all den Unstimmigkeiten schuld. Er hatte nichts dagegen einzuwenden gehabt, daß die junge Frau, die schon als Mädchen bei einem Straßburger Künstler ihre ersten Studien gemacht hatte, sich in ihren zahlreichen Mußestunden weiter ausbildete. Das hatte er sich sogar sehr schön gedacht. Ein solches Talent war eine Gottesgabe und mußte gepflegt werden. Isabelle konnte dadurch vielen zum Seelen werden. Im Geiste sah er schon im Pfarrhaus Engel mit runden Gesichtern und ausgespannten Flügeln und in seiner Sonntagsschule den segnenden Christus, den er sich seit so lange gewünscht hatte. Man würde seine Frau bewundern und ihn um diesen kostbaren Besitz beneiden, und das war ihm, wie allen liebenden Männern, ein wohlthuendes Gefühl.

Aber er hatte nicht mit Isabellens Natur oder vielmehr mit ihrer starken Begabung gerechnet. Unaus-

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Gefährliche Menschen.

Wir denken nicht an Kaufhölzer oder Schwimmler, sondern an die große Zahl jener Schleichhändler, die gegenwärtig das Land überfluten, durch ihr Verhalten dafür sorgen, daß die Erzeuger selten noch berechtigt sind, ihre Produkte zu den Erzeugerhöchstpreisen herzugeben, und offenbar ganz erhebliche Mengen Lebensmittel der Allgemeinheit zugunsten einer kleinen, besonders zahlungsfähigen und zahlungswilligen Schicht entziehen. Diese Händler sind in der Tat gefährliche Menschen, auf die in erster Linie die Aufmerksamkeit der Behörden gelenkt werden muß. So lange man diesen Schleichhändlern das Handwerk nicht legt, treten in der Lebensmittelversorgung keine besseren Zustände ein. Die Generalmerie sollte vor allen Dingen ihr Augenmerk auf die Schleichhändler richten; wenn sie nur einem davon das Handwerk legt, so hat sie ein weitausverbreiteteres Werk getan, als wenn sie Hundert armen Teufeln, die sich mühsam ein paar Pfund Kartoffeln oder Obst zum persönlichen Verbrauch zusammengehampft haben, die Rucksäcke leert. In den Ortschaften des Ländchens laßt ein Händler — er soll aus Wiesbaden stammen — Bohren auf. Er bezahlt für das Pfund 40 Pf., während der Erzeugerhöchstpreis 25 Pf. beträgt. Daß diese Bohren nicht auf dem üblichen Weg und zu den Kleinhandelshöchstpreisen an die städtischen Verbraucher gelangen, kann natürlich nicht zweifelhaft sein, ebenso sicher ist es, daß die Erzeuger, denen 40 Pf. für das Pfund von dem Händler bezahlt werden, die Bohren nicht für 25 Pf. an den Verbraucher verkaufen werden. Eine Händlerin kauft die Aprikosen auf dem Bande für 1,20 M. auf. Für Aprikosen besitzen keine Erzeugerhöchstpreise; sie eignen sich daher ganz besonders gut zum Wuchergeschäft. Auch Schmierläse wird von einem Händler in ziemlichen Mengen aus dem Ländchen nach Wiesbaden geschleppt. Es ist nicht unmöglich, daß er hier als Auslandsprodukt zu den bekannten hohen Preisen verkauft wird. Vielleicht nahmen die Gendarmen in Hochheim, Erbenheim, Flörsheim und Ballau diese Angelegenheit einmal in die Hand. Eine Rundfrage bei den Landwirten wird die Wahrheit dieser Behauptung ergeben.

— Dienststellenverlegung. Die städtische Preisprüfstelle befindet sich jetzt im Zimmer 34 des Rathauses.

— Das städtische Bekleidungsamt macht darauf aufmerksam, daß laut Bekanntmachung der Reichsbekleidungsstelle vom 7. Juli 1917 jeder Kommunalverband oder Wirtschaftsbezirk berechtigt ist, die Abgabe getragener Kleidung, Wäsche und Schuhwaren auf die Personen zu beschränken, die in seinem Bezirk ihren Wohnsitz oder Aufenthalt haben. In den hiesigen Bekleidungsstellen werden daher zukünftig nur die Wiesbadener Einwohner zum Ankauf von getragenen Sachen zugelassen.

— Zusatzfleisch. Von der Bezirksfleischstelle zu Frankfurt a. M. ist die erfreuliche Mitteilung beim hiesigen Magistrat eingetroffen, daß das Zusatzfleisch eine Woche länger, und zwar bis zum 12. August, ausgesetzt wird.

— Die Beratungsstelle für Gaskocherzeugung und Volksernährung löst heute nachmittags um 4 Uhr im neuen Rathaus über „Zubereitung von Säften und Marmeladen ohne Zucker und ohne Chemikalien“ und am Freitag dieser Woche, ebenfalls nachmittags um 4 Uhr, in der „Wartburg“ über „Sparsame Verwendung des Brennmaterials“ sprechen. Die Beratungsstelle für Gaskocherzeugung, Marktstraße 16, bleibt bis zum 18. August geschlossen.

— Eine zeitgemäße Warnung. Unter dieser Überschrift wird uns von der „M.-R. L.“ mitgeteilt: Wegen hamsternde Kurstrome wendet sich die Polizeiverwaltung von Bad Homburg v. d. H. mit folgender Warnung: „Im Interesse der Sicherstellung der Versorgung der einheimischen Bevölkerung mit Lebens- und Verbrauchsmitteln aller Art werden die hiesigen Kaufmännern vor Ankaufen der fraglichen Waren in größerem Maßstab, als sie dem augenblicklichen Verbrauch angemessen, nachdrücklich gewarnt. Insbesondere ist es unzu-

weilich blieb ihm der Tag, an dem sie ihm ihre erste Arbeit gezeigt hatte. Er hatte ein liebenswürdiges, zum Herzen redendes Motiv erwartet und nun stand vor ihm eine kleine Statue, die einen weisen Männerkörper darstellte. Er sah nicht die großzügige Behandlung der Form, die Kraft und Energie mit der Isabelle gearbeitet hatte — alles künstlerische dieses ersten Werkes entging ihm — er sah nur, daß hier ein Talent geschaffte hatte, das seine Hoffnungen und Wünsche nicht erfüllte.

Eine Spannung lag seither zwischen den Ehegatten. Er suchte sie für seinen Standpunkt zu gewinnen und sie für den Gedanken, die Kunst in Gottes Dienst zu stellen und anderen zum Segen zu werden, zu begeistern. Sie konnte ihn nicht verstehen. Ihr war die Kunst Selbstzweck. Sie wollte nicht mit ihren Werken predigen, nicht die Frau des Pfarrers, sondern nur die Künstlerin sein.

Als Berst dies erkannte, suchte er mit allen Mitteln zu bremsen, schloß vor, daß er ihrer bedürfte, und wandte alles an, um sie von den Studien bei Robins Schülern fernzuhalten. Doch auch hier schlugen seine Bemühungen fehl. Isabelle konnte nicht mehr zurück. Sie hatte ein Ziel, ein Ideal gesehen und damit hatte sich ihr eine neue Welt eröffnet, der sie nunmehr angehörte.

Berst erreichte nur, sich einige Monate früher nach Murrheim beurlauben zu lassen und den Aufenthalt in Paris somit zu verkürzen. Wenn die Angst und das „Was soll daraus werden?“ ihn besiel, hatte er sich immer mit dem Gedanken getrostet, daß das Städtchen Isabelle keine künstlerische Anregung würde bieten können und wahrscheinlich andere Interessen sie fesseln würden. (Fortsetzung folgt.)

Sinnspruch.

Diebe bricht Recht; große Diebe bricht Unglück; übergroße Diebe bricht Glück. Hans Geisler.

hoffen, Waren hier aufzutreiben und sie nach auswärts zu verschicken. Die Warnung ist zwar zeitgemäß, aber erfahrungsgemäß wird leider durch Warnungen so gut wie nichts erreicht.

Obstwein. Die Reichsstelle für Gemüse und Obst hat durch eine Bekanntmachung vom 20. Juli die gewerbmäßige Verarbeitung von Obst zu Obstwein verboten. Ausnahmen sind nur für die Herstellung von Heidelbeerwein und von Apfelwein zulässig, von Apfelwein nur dann, wenn die Äpfel in frischem Zustand zum menschlichen Genuss nicht geeignet sind.

Keine Notizen. Die Hebamme Kath. Behm (nicht Wöhm) hat die Goldene Verdienstmedaille für 40jährige Dienstzeit erhalten.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Dezheim, 24. Juli. Wie sehr die Ziegenzucht hier zugenommen hat, geht daraus hervor, daß die Mitgliederzahl des vor ungefähr 1/4 Jahren gegründeten Ziegenzuchtvereins von 11 im Anfang in der Zwischenzeit auf 223 mit ca. 600 Ziegen angewachsen ist. Der Verein beschäftigt auch die Einrichtung einer Versicherung, um die Mitglieder gegen Verluste zu schützen.

Fc. Wörtheim, 24. Juli. Boogestern abend wurde auf dem hiesigen Bahnhof der Schaffner Oswald Dutschmann von einer Lokomotive überfahren und sofort getötet.

Gerichtssaal.

Schmelzende Herrschaften, hungerende Diensthoten. In Frankfurt a. M., 23. Juli. Wegen Verzehens gegen die Kriegsgesetze in Bezug auf unberechtigte Lebensmittelversorgung hatte sich heute die Frau des Rentners Eduard Rüdiger vor dem Schöffengericht zu verantworten.

Handelsteil.

Berliner Börse. § Berlin, 24. Juli. (Eig. Drahtbericht) Unter dem Eindruck der anhaltenden Siegesnachrichten von der Ostfront vertritt sich die Börse von Tag zu Tag und die Aufwärtsbewegung macht namentlich auf dem Industriemarkt weite Fortschritte.

Banken und Geldmarkt.

§ Preisangabe für Wertpapiere. Berlin, 24. Juli. Der Stellvertreter des Reichskanzlers hat, wie von nunmehr be-

kannt wird, am 7. d. M. eine Bekanntmachung erlassen, die eine Aufnahmebestimmung von dem Verbot von Mittellagen über Prosa von Wertpapieren enthält.

Industrie und Handel.

Öffentliche Bewirtschaftung der Seide. Nachdem zunächst eine Beschlagnahme der Rohseide in den deutschen Seidenfabriken stattgefunden hat, um zu verhindern, daß durch Beschworen und Färben Veräufierungen an der Rohseide vorgenommen werden, die sie für wichtige öffentliche Zwecke nicht mehr verwendbar machen, ist nunmehr, nach der „Textil-Woche“, unter Freilassung der beschwor-

Marktberichte.

W. T. R. Berliner Produktmarkt. Berlin, 24. Juli. (Drahtbericht) Die den Mühlen aus der neuen Ernte bereits zullebenden Zuckern sind überwiegend von guter Beschaffenheit und haben sich auch mit wenigen Ausnahmen innerhalb des geforderten Feuchtigkeitsmaßes.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Verantwortlicher: H. Gegeckert.

Besonderheit für den Reichstag: H. Gegeckert; für den Reichstag: Dr. phil. E. Sturm; für den Reichstag: Dr. phil. E. Sturm; für den Reichstag: Dr. phil. E. Sturm.

Vertrieb: H. Gegeckert.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Reizend-Theater.

Mittwoch, den 25. Juli.

Die Königin der Luft.

Soffe mit Gesang in 3 Akten von Max Reimann und Otto Schwarz. Musik von Otto Schwarz.

Personen:

- Amadäus Lampe, Stadtrat, ehem. Seifenfabrikant. A. Großmann a. G. Fränze, seine Tochter. Frau L. Jansen de Garmo Peter, sein Neffe. Alfred von Krebs. Fante Julie aus Godesberg. M. Agte. A. B. C. D. Steinermann, Reisender in Del und Seife. Carl Egger. Dechen a. G. Dora. Rita Schreien. Hannibal Dombrowsky, Renagerie-direktor, Lorenz Vater. B. Chandon. Arab Ha, seine Frau, Doras Mutter. Wilma Spohr. Marianne, Haushälterin bei Lampe. Hansl Banger. Ida. Käthe Thoma. Emma. Elfe Franz. Alma. Ebi Wolffert. Olga. Andrea Riffa. Ella. Pabi Rubin. Frida. Ellen Kaiser. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Kurhaus-Veranstaltungen

am Mittwoch, 25. Juli.

Abonnements-Konzerte.

Musikkorps des Ersatz-Bataillons des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80. Leitung: Kapellmeister Haberland.

Nachmittags 4 Uhr:

- 1. Revue-Marsch von Reckling. 2. Ouvertüre „Ein Fest der Muse“ von Schottens. 3. Das treue deutsche Herz, Fantasie von A. Schreiner. 4. La Barcarole aus Offenbachs „Hoffmanns Erzählungen“ von O. Petrá. 5. Fantasie aus C. M. v. Webers Oper „Der Freischütz“ von Rosenkrantz. 6. Deutschlands Erhebung, Tongemälde von Riccius.

Abends 8 Uhr:

- 1. Ernst August-Marsch von H. Blankenburg. 2. Fest-Ouvertüre von Blattermann. 3. Rosenlieder von Ph. zu Eulenburg. 4. Walzer nach Motiven aus der Operette „Das Fürstenkind“ von Fr. Lehár.

5. Fantasie über deutsche Lieder von Joh. Strauß.

6. Krieg und Sieg der Deutschen, Tongemälde von Gärtner.

Fremden-Führer

Königl. Schloß, am Schloßplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einiskarten beim Schloß-Kastellan.

Kurbau, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen, Königliches Theater, auf dem Warmen Damm.

Residenz-Theater, Linsenstraße 42. Rathaus, Schloßplatz 6. Katakeller mit künstlerischen Wandmalereien.

Pollzel-Direktion, Friedrichstraße 25. Pollzel-Reviere: 1. Wellstraße 7. 2. Karistraße 37. 3. Hellmündstraße 14. 4. Michelsberg 28. 5. Platter Straße 16.

Justizgebäude, Gerichtsstraße. Höhere Schulen: Königl. Humanist. Gymnasium (Linsenplatz), Königl. Realgymnasium (Linsenplatz), Stadt. Reform-Realgymnasium (Oranienstr.), Stadt. Oberrealschule (Zietenring), Höhere Mädchenschule (Schloßplatz) und Ditzheimer Straße.

Gewerbeschule, Wellritzstraße. Kaiserl. Postamt 1 (Hauptpostamt): Rheinstr. 23/25 u. Linsenstr. 10/12. Zweigpostämter: Schützenhofstr. 3, Bismarckring 27 u. Taunusstraße 1.

Geöffnet werktags: 1. Postamt 1 von 8-7 Uhr; 2. Postämter 2 u. 4 von 8-1 u. 3-7; 3. Postamt 3 von 8-12 u. 2-7; Sonntags (nur d. Postamt 1) von 8-9 u. 11 1/2-1. — a) Rheinstr. 23/25: Brief- u. Geldannahme, Ausg. für postlagernde Sendungen u. Ausgabe für ständige Abholer im Erdgeschoß, Abfertigungsstelle der Geldbriefträger im Hofgebäude rechts, Amtszimmer des Postdirektors, Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle im 1. Obergeschoß; b) Linsenstraße 8/10: Paketannahme u. -Ausgabe, Renten-Zahlungsstelle.

Kaiserl. Postamt 5 (Hauptbahnhof). Geöffnet: a) für die Annahme von Postsendungen jeder Art: werktags von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags; b) für die Auflieferung von Telegrammen und den Fernsprechverkehr: ununterbrochen (nach Schalterchluss Eingang letzte Türe am Ende des Gebäudes). Anfragen wegen bestellter Paket-sendungen u. Anträge auf Abholung von Paketen sind an das Postamt 5 zu richten.

Kaiserliches Telegraphen-Amt, Rheinstraße 23/25, im Hauptpostgebäude. Tag und Nacht geöffnet. Annahme von Telegrammen u. Gesprächen im Erdgeschoß Hauptschalterraum — Eingang B. (Nach 8 Uhr abends erfolgt die Annahme von Telegrammen am Nachtschalter im Eingang A). — Amtszimmer des Telegraphendirektors Eingang D, 2 Treppen, Z. 905. Anschluß-Nr. 531. — Hauptkasse Eingang A, 2 Treppen, Zimmer 210. Auskunftsstelle für Fernsprech-Angelegenheiten ebenda, Zimmer 210a. Anschluß-Nr. 911. — Beschwerden über den Fernsprech-Betrieb: An-

Schloßplatz, 12. 1. Treppe. Anschluß-Nr. 930.

Denkmäler: Kaiser Wilhelm-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Kaiser Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser Friedr.-Platz, Fürst Bismarck-Denkmal auf dem Bismarck-Platz, Waterloo-Denkmal auf dem Linsenplatz, Bodenstedt-Denkmal oberhalb der Alten Kolonnade, Krieger-Denkmal im Nertal, auf dem alten Friedhof und auf dem Exerzierplatz, Schillerdenkmal (Oranienstr.), Ferd. Heyl-Denkmal in den Kuranlagen an der Parkstr., Fresenius-Denkmal im Dambachtal, Koch-Denkmal am Speierskopf, Oranier-Denkmal auf dem Schloßplatz und Schiller-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Nass. Landes-Denkmal auf der Adolfsböhe.

Kaiser Friedrich-Bad, Langgasse. Besichtigung werktags von 3-4 Uhr nachmittags.

Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 9-12 Uhr vorm. Landwirtschaftliches Institut zu Hof Welsberg.

Hauptbahnhof am Kaiserplatz, Römerhof (Heidenmauer), Am Römerhof.

Neroberg mit Aussichtsturm. (Wirtschaft.) Bismarcksturm (Modell) auf der Bierstadter Höhe.

Wartturm auf der Bierstadter Höhe. (Wirtschaft.) Ruine Sonnenberg. (Wirtschaft.) — Heiligkreuz-Kirche auf dem Friedhof zu Sonnenberg.

Jardeschloß Platte, Kastellan wohnt im Schloß. (Wirtschaft.)

Thalia. Erstes u. größtes Lichtspielhaus Kirchgasse 72. Telefon 6137.

Vom 25. bis 27. Juli: Erstaufführung!

Vorwärts gen Braila u. Galak Militär-amtliche Aufnahmen vom rum nischen Feldzug.

Der verhängnisvolle Heberzieher. Lustspiel in 3 Akten.

Der Fang der Detektivin. Komödie in 2 Akten.

Bereins-Nachrichten

Mädchen- und Frauengruppe für soziale Hausarbeit. Vermittlung von ehrenamtlicher Mithilfe auf allen Gebieten sozialer Arbeit. Sprechstunde im Kavalierrhaus des Schloßes, 1. Stock, Zimmer 8, Montag von 12-1 Uhr.

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder. E. S. Sprichwörter: Dienstags u. Freitags von 6-7 Uhr im Kavalierrhaus des Schloßes, 1. Stock, Zimmer 8.

Vergnügungs-Palast „Groß-Wiesbaden“ Dohrheimer Str. 19: Fernruf 810. Nur noch einige Tage das Stimmungs-Programm. Gastspiel

Wice Rejane die berühmte deutsche Tanz-Diva. Tina Parker, Drahtseil-Attraktion.

Spaßmacher Barna mit seinem musikalischen Wunder-Pony. Gastspiel

Manfred Hervey Der Geigenkönig! Dora Willuhn. Trapez-Akt in höchster Sollenbung. Alex und Hermann. Hervorragende Gymnastiker! Auf 1000fachen Wunsch verlängertes Gastspiel von

Georg Bauer in seinen allerneuesten Vorträgen und Vorträgen! Anfang woch. 7 1/2 Uhr. (Vorher Ruf.) Sonn- und Feiertags 2 Vorstellungen: 3 und 7 1/2 Uhr.

Im Restaurant Künstler-Konzert. Eintritt frei.

K-T Taunusstr. 1. Vornehme Lichtspiele.

Erst-Aufführung. Betty Darmand und Harry Liedtke in dem spannenden Schauspiel aus der Berliner Gesellschaft

Börse und Adel. Moderne Großbuchbindereien. Paulechen im Liebesrausch. Urfidele Possa mit dem unvergleichlichen Paul Heidemann. Gute Extra-Einlagen.

U.T. Rheinstraße 47. Bis einschließlich Freitag.

Die kleine Fürstin. Schauspiel in 3 Akten mit Wanda Treumann, Viggo Larsen.

Ein toller Abend Lustspiel in 2 Akten mit Mauni Ziener, Max Lehmann.

Der schlaue Zawadil Ein Scherz in 2 Akten.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Dunkle Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Lehrmädchen für die Lebensmittelbranche gesucht. Franz Hagen, Bellrichstraße 44.

Gewerbliches Personal.

Tailen- u. Quarbeitin sofort od. später gef. Vorstraße 13, Stb. 2. Zweite Fuhrarbeiterin für f. Bus gesucht. Offerten unter S. 909 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen für Bus, aus guter Familie gegen Vergüt. gef. von R. Erdardt, Bellrichstraße 11.

Jüngeres Mädchen für Hausarbeit gesucht. Zu melden von 2 bis 7 Uhr, Rheinstraße 27, Laden.

Mädchen für Haushalt gesucht. Bleichstraße 40, 2 r.

Kräftiges williges Mädchen für Garten u. Hausarbeit zum 1. 8. gesucht. Lohn 30-40 Mk., kräftige Kost. Oranienstraße 35, 2 r.

Einf. brav. Mädchen zu einz. Dame gesucht. Nikolastraße 24, 1.

Besseres selbständiges Mädchen für Haushalt u. Dille fürs Geschäft gesucht. Oranienstraße 51, Part.

Gesucht tagüber erfahrenes Mädchen für Hausarbeit u. zu Kindern, 5 u. 6jähr. Diehl, Bleichstraße 9.

Junges Mädchen, das etwas nähen kann, für nachm. zu jährigem Kinde gesucht. Bismarckring 20, 3.

Junges Mädchen, auch Schulkind, letzten Jahres, für nachmittags zu jährigem Jungen gef. Frankfurterstraße 22, 1. Stod.

Monatsfr. od. Mädchen 1 St. vorm. gesucht. Rheingauer Straße 11, 2 I.

Junges Mädchen tagüber zu 6jähr. Jungen gesucht. Scheffel, Weberstraße 13.

Anständiges Mädchen, das nähen kann, für nachmittags gesucht. Reuberg 1.

Superläufige Frau od. Mädchen von 8-10 Uhr morgens um Besorgungen zu machen. Gefucht. Entfer Straße 4, 2. St. Part.

Frau für Küche u. Haushalt zu zwei Leuten vom mittags gesucht. Bellrichstraße 47, Laden.

Ordentliche Monatsfrau gesucht. Schwabacher Straße 7, 1 links.

Monatsfrau vorm. 2-3 Stb. gesucht. Seerobertstraße 33, 3 links.

Kräftige Monatsfrau sofort gesucht. Kriebitzstraße 50, 1 I.

Braue saubere Monatsfrau gesucht. Kemper, Bismarckring 18.

Monatsfr. od. Mädchen 2 St. vorm. gesucht. Schenkenstraße 4, Part.

Monatsfrau von 8-9 Uhr vorm. gesucht. Rheinstraße 99, 1 St. rechts.

Lehrmädchen sucht Blumenhandlung. Balthar, Rheinstraße 49.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Kassenhote für einige Tage im Monat zum Einlösen v. Beiträgen gesucht; allenthalb a. Krügerstraße. Kaution wird verlangt. Off. u. B. 284 Tagbl.-Verl. Schneider gesucht. Schulgasse 7, Schönborn.

Holzschmied, ev. auch Maschinist, gesucht. Dogheimer Straße 121.

Junger fleißiger Hausdiener gesucht. Hotel Vogel, Rheinstraße 27.

Kräftiger Hausburche für sofort gesucht. Drogerie Aneipp, Goldgasse 9.

Junger Hausburche gesucht. St. Richard, Launusstr. 18.

Ordentl. Laufjunge sofort gesucht. Gerichtsstraße 1, Part. Kräft. Laufjunge zum Ausfahren m. Handfarten gef. Waterloostr. 6, 1.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Kriegerfrau sucht Heimarbeit im Nähen, wenn möglich Militärarbeit. Offerten unter D. 907 an den Tagbl.-Verlag.

Best. Witwe sucht von 7-8-10 Uhr vorm. Beschäft., Nähe Kaiser-Friedr.-Ring. Off. u. G. 285 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Kellner sucht für Sonntags 2 Uhr ab 11. Anstalt, ev. Wochentags d. Abend. Kirchstr. 32, 3 I., Fischer.

Für meinen 13jähr. kräft. Jungen suche ich lohnende Beschäftigung über die Schulferien. Bitte Offerten u. D. 910 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Kriegerfrau oder einfaches Fräul. mit etwas Kenntnis der einf. Buchführung für den Konservebetrieb gesucht. P246

Abt. 6 des Roten Kreuzes, Mainzer Straße 19.

Stenotypistin, Anfängerin, von Rechtsanwalt gesucht. Offerten unter B. 909 an den Tagbl.-Verlag.

Erstklassiges Teppich- u. Jugenddekoriations-Geschäft sucht zum baldigen Eintritt tüchtige Verkäuferin. Off. u. S. 909 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. geschäftswandtes Fräulein für Laden u. Büro sofort gef. Gebr. Dörner, Mauritiusstr. 4.

Fachkundige Verkäuferinnen gesucht. Rietschmann. Tücht. durchaus überf. kautionsfähige

Obstverkäuferin, im Falle Kriegerfrau mit Tochter, gegen gute Bezahlung für einige Monate gesucht. Angebote u. u. 909 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal. Nettes Fräul. für Empfang und schriftl. Arbeiten sofort gesucht. Biolog. Atelier Dies, Launusstraße 41.

Quarbeitin sucht M. Schrader, Langgasse 5.

Näherinnen für leichte Arbeit gesucht. Offerten unter B. 908 an den Tagbl.-Verlag.

Möbel- u. Innendekoriationsgeschäft sucht sofort für dauernd mehrere

Näherinnen, solche, welche in einschlägigen Geschäften gearbeitet haben, werden bevorzugt. Offerten unter S. 906 an den Tagbl.-Verlag.

Frisense für Dame Uhlendstraße für nachm. gesucht. Angebote unter S. 908 an den Tagbl.-Verlag.

Mehrere tüchtige Böglerinnen sofort gesucht. Riehlstraße 23, Part.

Arbeiterinnen. gel. Papierwarenfabrik Altschaffner. Fadrinnen, auch zum Waschenputzen, kräftige Perl., auch Kriegerfrau, f. Brunnenfontän, Spiegelsasse 7.

Bess. Fräulein zu 3 Kindern im Alter von 5 und 8 Jahren gesucht. Behr-Lewin, Wilhelmstraße 54.

Suche für sofort ein zuverlässiges junges Kindermädchen morgens von 10-11 Uhr, nachmittags von 4-7 Uhr. Frau Demisch, Bleichstraße 23, Part.

Für Nachtpflege bei einer alten Dame saubere kräft. Frau (oder Mädchen) gesucht. Röh. Nikolastraße 39, 3 links.

Tücht. Hausmädchen gesucht. Professor Heile, Mainzer Str. 26.

Junges kinderloses Ehepaar sucht für nicht großen Haushalt Mädchen bei gutem Lohn, Auskunft Geiseralstraße 32, Part.

Saubere Frau oder Mädchen wird für einen kleinen herrschaftlichen Haushalt (2 Personen) von 8 bis 11 Uhr gef. Weid. u. 8-10 u. 2 bis 4 Uhr. Seerobertstraße 13, 1 Tr.

Tüchtiges Mädchen gesucht, das nähen kann und alle Hausarbeit versteht, Kaiser-Friedrich-Ring 67, 1. St.

Christliches fleißiges Mädchen zum 1. August gesucht. Frau Höder, Nikolastraße 22, 1. Stod.

Tüchtiges Mädchen gesucht. Hotel Meesal. Ein braves

Küchenmädchen und ein Zimmermädchen werden sofort aufgenommen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Für sofort gesucht Mädchen oder jung. Frau zur Ausb. 4-5 Stb. täglich, für 5 Wochen. Riederstraße 3, Part.

Kinderl. Monatsmädchen oder unabh. Frau für einige Stb. vor- u. nachmittags gesucht. Riehlstraße 22, 2 links.

Gesucht für sofort oder später bessere Monatsfrau für 8 Stunden vorm., welche in Herrschaftshäusern beschäftigt war. Unter Lohn, mit Frühstück. Vorausstellen von 8-11 oder nach 8 Uhr abends, Nikolastraße 32, Kochpart.

Ordentliche saubere Monatsfrau oder Mädchen für den Laden und ein Laufmädchen für den ganzen Tag gesucht. Frau M. Schrader, Langgasse 5.

Für feinen Haushalt saubere Frau gesucht. Vorstellen von 8-10 Uhr. Launusstraße 69, 2.

Buhfrau oder Mädchen für den ganzen Tag sofort gesucht. Schützenhof, Apotheke, Langgasse 11.

Jüngeres Laufmädchen auf 1. Luft gef. Geschwister Schaeffer Nachf., Webergasse 12.

Stellen-Angebote. Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Lehrling mit guter Schulbildung für erkl. Lepidichhaus u. Innendekoration für sofort gesucht. Offerten u. S. 910 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann od. Fräulein mit Büropraxis sofort gesucht. Stenographie u. Maschinenschreiben. Bedingung. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen an 738

Kaufmann Gustavsburg.

Gewerbliches Personal. Männl. Hilfskraft od. Kriegsinvalide gegen Entgelt gesucht. Küfer oder Schreiner bevorzugt. P246

Notes Kreuz, Abtlg. 6, Mainzer Straße 19.

Zählereicher für dauernde Stellung, möglichst erfahren mit Anstandhaltung und Führung von Drehstrom- und Gleitstrom-Zähler, zum sofortigen Eintritt gesucht. Geeignete Bewerber, auch Praktikanten, wollen sich unter Einreichung eines ausführl. Lebenslaufes u. Gehaltsansprüchen melden bei der

Rheingau-Elektrizitätswerke, Aktien-Gesellschaft, Eitville am Rhein.

Mehr. tücht. Bohrer sof. für dauernd gef. B. Hinnenberg, Pagenmannstraße 30.

Werkzeugmacher, oder Schnittmacher, ferner Eisendreher für sofort gesucht. 735

Carl Bender I. G. m. b. H. Dotzheim.

Perf. Damenfriseur u. Friseur sofort gesucht. S. Gonder, Frankfurt a. M., Moselstraße 28.

Suche per sofort einen tüchtigen Mann zum Bedienen einer Holzschneidemaschine (Motor) gegen hohen Lohn. Offerten unter S. 906 an den Tagbl.-Verlag.

Fabrikarbeiter gesucht.

„Menes“ Rheingauer Straße 7.

Für sofort ordentliche Arbeiter gesucht. G. Schöller, Wiesbaden, Dogheimer Straße 27.

Jüngeres ordentliches Hausburche gesucht. Franz Fischer Nachf., Bellrichstraße 6.

Hausburche, w. mit Pferd umgehen kann, sucht S. Jungbauer, Ellenbogengasse 14.

Jüngeren Hausburchen gesucht. Rietschmann, Kirchgasse.

Zuvert. Mann als Wächter gesucht. Schwabacher Straße 2, Part.

Depeichen-Verläufer sofort gesucht im Tagblatt-Hand-Schalterhalle links.

Stellen-Gesuche. Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Fräulein aus guter Familie, Bestfällin, 21 J. alt, evgl., Absol. des Liceums und Haush.-Pensionats, musikal. gebildet, sucht Stelle als Gesellschafterin oder Gouvernante in herrschaftl. Hause. Es wird mehr auf gute Behandlung als Lohn gesehen. Best. Offerten u. D. 909 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bess. Fräulein, 40 Jahre, sucht St. zu Wirt. mit 1 Kinde. In Haushalt u. Pflege erf. Off. ev. unter G. 6486 an D. Frenz, Ann.-Exp., Mainz. F 37

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Dunkle Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Bekäufe

Privat-Bekäufe.

Ein 1/2 Jahr alter Eber u. 3 Stüd 8-12 Wochen tragende Mutterchweine zu verk. Schmidt, Bierstadt, Moritzstraße 7.

Ferkel. 5 Stüd 5 Wochen alte schöne Ferkel zu verkaufen. Röh. bei Weingärtner, Schulgasse 2.

Gute Milchziege u. ein Küchenschaf zu verkaufen. Ranerstraße 8, Stb. 1 St. r.

Wasen zu verkaufen. Waterloostraße 1, 8. Stod links.

4 Kaffinen m. Jungen u. Haus, ev. Stall zu vl. Pläberstr. 15, R. 1.

Wer ist Abnehmer für Pfirsiche aus Privatgarten? Fund 120 Mk. Off. u. B. 909 an den Tagbl.-Verl. Gold. Remont. Savon. Nevel. Uhr zu verkaufen. Tuchgeschäft Riegler, Marktstraße 10.

Edwards, neu. Herren-Gummimantel für starke Figur zu verk. Menge, Bahnhofsstraße 10.

Gut erhaltener alterer Stuhlfüßel zu verk. Helenestraße 21, 1. Schöfer. Gramophon, triadrisch, neu, zu verk. Bielandstraße 12, Part. 18.

Eine Kontroll-Schreib-Kasse zu verkaufen. Dogheimer Straße 23, Ede Hellmundstraße.

Gr. sch. Desbild, sowie 11. Vors. Soldat-Koffer, gebr. Koffhaarmatt. zu verk. Adolfsallee 18, 2.

Ruhb. polierte Bettstelle m. Patentfederung, Stahl. Matr. bereits neu u. mehrere Teppiche, gut ev. zu verk. Moritzstraße 33, Part.

Gut erhaltene eis. Kinderbettstelle m. Matrize u. starke Stehleiter zu verk. Bleichstraße 30, Stb.

Sehr schöne Zimmer-Einrichtung zu verk. Anap, Ede Schanzhorst- und Gobenstraße.

2 Sofas, ev. Tisch, 2 Sessel, st. Dien-, Corant, 2 sch. Kontorlucigen, Mah.-Kom., Bilder, Rahmen, Gaslampen, Plumentisch, 2 Ständer, Badewanne, Brinquais, Fische, led. Handtöcher u. Tische, Standuhr, Kristall, Messer u. Gabeln, Vogelkäfige, all. g. erhalt., Launusstr. 7, 2, ab 8 Uhr vorm. an.

Sofa mit Mahag.-Umbau zu verk. An der Ringstraße 9, Part. Ein Sofa, ovaler Tisch mit 2 Stühlen, Birnbaum, zu verk. Bleichstraße 41, 3 r.

Alter Kirchh.-Sessel mit Ledertuch, alter Rüstisch, alter gr. Spiegel u. Badewanne mit Kirschrot. Bezug, pr. Röh., zu vl. Abt. im Tagbl.-Bl. Ep

Wüst, Schreibtisch, Kronleuchter zu verk. Adresse im Tagbl.-Verl. Ja

Gebrauchtes Bettsofa zu verk. Schützenhofstraße 7.

Geb. Diwan zu verk. Bellrichstraße 18, 1 links.

Ein Kaffas-Schreibpult, 76 x 75 Bmt., weiß, zu verkaufen. Dogheimer Straße 23.

Schreibpult, Tisch u. led. Reifmaschine zu verk. Näheres Kleidergeschäft, Marktstraße 10.

Gut erhaltener Rüstisch zu verk. Händler verbeten. Entfer Straße 27.

Großes Eisen-Bücherregal mit Schreibtisch, Sessel, Bank, Chaiselongue, ältere Sofas mit u. ohne Eisen, sehr gr. Kleiderschrank, altes Eisen- u. Mahag.-Bürett, Vorratsschrank, Obstschale, verschiedenes zu verk. Verderstr. 19, Lagerh. 2-6 1/2

1 gr. Vorratsschrank, 1 einf. Tisch, 1 zweitr. Kleiderschrank, 1 einschläf. Bett, 1 Badwanne, zu verkaufen. Dogheimer Straße 57, Part. rechts.

Al. Eisenschrank billig abzugeben. Rheinfelderstraße 61, 1 St.

Ein Eisenschrank, Fliegen- und Einmachschänke zu verkaufen. Bleichstraße 36.

Für Schuhmacher! Anlinder-Kahmsch., 1 Ledertasche, Schreibpult, Badstuhlleber-Kanapee zu verk. Dogheim, Weid. Str. 34.

Prima Kinder-Sportwagen zu verk. Schilberg 17, Stb. Part. r. Fahrrad zu verk. Markstraße 10, im Tuchgeschäft. Einspanner-Lebergeschirr (neu) zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.

Guter böhm. Kristall-Kronleuchter, seltenes Stück, Preis 500 Mk. zu vl. Adolfsallee, Rheinblickstraße 8.

Jarm. Gasküster (Hängel.), eleg. u. einf. Kapotthut, w. Strohhut mit Bl.-Eisenbügel zu verkaufen. Riehlstraße 22, 1 r.

Wenig gebrauchter Rosenmähler zu verk. Reubauerstraße 3, Part.

Große Partie Steinplatten zu verk. Süß, Langgasse 35.

Gut erh. Petrol-Zughängelampe 8 Mk., fow. 3 Vde. Naturheilmäher u. Vils 8 Mk. zu verk. Steingasse 25, 3.

Requaschaber Dauerbrenner s. vl. Entfer Straße 46, 1. von 10-2 Uhr.

Gebrauchter Gasberb billig abzugeben. Drogerie Wade, Launusstraße 5.

Freistehendes Kissen, mögl. mit Spülkosen u. Abfallrohr, gesucht. Weidstr. 12, Part.

Händler-Verläufe. 2 pol. Betten mit Sprungrahmen, Kleider- u. Küchenschrank, Nach- u. Waschtisch, 2 Bolker-Sessel, ev. Tisch usw. Hellmundstraße 17, Part.

Bettstellen u. Matrassen, Ottomane, Bett-Sofa, Federbetten, G. Mollath, Friedrichstr. 46, Laden.

Kaufgejuder

Briefmarken, einzeln, u. Samml., jede Größe... Pianino u. Klavierstuhl gesucht.

Berkäufe

Privat - Verkäufe.

Doppel-Pony,

schönes gesundes Pferd, mit Garantie zu verkaufen. Röhrens Dohheimer Straße 28, Pflz.

Gelegenheitskauf.

Prachtvolle alte Schronze-Uhr m. dazugeh. 2 Schronze-Uhren, sowie 2 Schronze-Piktoren preiswert an Liebhaber zu ver. Nur vorm. von 11-1 Uhr, Casper Straße 16.

Münzenammlung

zu verkaufen. Interessenten wollen Adresse angeben unter N. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Bläthner-Flügel,

gut erhalten, zu verkaufen. L. Fieck, Göttille, Marktstr. 2.

Grifa - Schreibmaschine

mit Koffer zu verkaufen. Friedrichstraße 17, 2. Stockherrshoffl.

Speisezimmer, Herrenzimmer

und Schlafzimmer wegen Auflösung des Haushaltes zu verkaufen. Offerten u. N. 3749 an D. Arens, Ann.-Exp., Mainz. F 37

Erube,

alle aus Eichenholz (1743), gut erhalten, billig zu verkaufen. Jahnsstraße 17, 1 r.

Bringmaschinen

zu ver. Wagemannstraße 27, Lad.

Brennholz,

100 Rutz, Buchenscheiter, ab Wald zu verkaufen. 741 Carl u. Hertel, Schwöningen.

Rohhaarmatrassen,

garantiert neues Saat, liefert Gustav Mollath, 46 Friedrichstraße 46.

Junges Ehepaar sucht gegen hohe Besahl. Schlafzim., Wohnzim. u. Küche, a. einj. Möbel. Off. u. N. 909 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei gut erhaltene Betten und ein Divan zu kaufen gesucht. Best. Offerten unter D. 909 an den Tagbl.-Verlag.

Alte gebrauchte Federkoffer zu kaufen gesucht. Off. u. N. 905 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Caschier zu kaufen gesucht. Offert. u. N. 282 an die Tagbl.-Anzeig., Bismarckstr.

Reihen- oder Gassabestellen sofort gesucht. Diehl, Kranenstraße 26. Leicht transportierbar, geb. Bahnen. s. l. gef. Diehl, Gartenstr. 10, P.

Stahl-Matrassen, staubfrei, 14 Sorten, nach Maß. Gustav Mollath, 46 Friedrichstraße 46.

Kaufgejuder, Ein mittelgr. Hund, etwa 6-8 Monate alt, zu kaufen gesucht. Preis- u. Rassenangabe unter U. 909 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Brillant, Perlen, Juwelen, gefast u. ungefast, lauft zu höchsten Preisen. Off. u. N. 190 Tagbl.-Verl.

Frau Stummer, Neunalle 19, 2 St., fein Laden, saht allerhöchste Preise für Schmuckstücken, Brillanten, Edelsteine, Uhren, Uhren, Schmuckstücke.

Frau Grosshut, Wagemannstraße 27, 1. Stod, Telefon 4424, lauft zu sehr hohen Preisen Silberstücken, Röllchen, Gabeln, Becher, Aufsätze, Uhren, sowie Schmuckstücken, Brillanten, Schmuckstücke usw. usw. Kaufe erstklassigen

Drilling, und bitte um Angebote mit Preis. Off. u. L. 901 an den Tagbl.-Verl.

Et a Flügel, guter, gebraucht, von Musikstud. zu kaufen gef. Offert. mit Adress. u. Preis u. N. 889 an den Tagbl.-Verl.

Sängerin sucht ein gutes Pianino zu kaufen. Offert. mit Preis unter N. 889 an den Tagbl.-Verlag.

Klapplammer, 9x12, mit gut. Optik (Seib. Götz u.) zu l. gef. Kurt, Dohheimer Straße 6.

Schreibmaschinen, lauft, verkauft, repariert u. reinigt M. Doerankamp, Althofstraße 35. - Telefon 3003.

Schreibmaschine, lauft edert, Frankfurt am Main, Gr. Eichenheimer Straße 2.

20 Schreibmaschinen, neue, gebrauchte, auch defekte, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter U. 280 an den Tagbl.-Verlag.

Teigmalwege zu kaufen gesucht. Off. u. N. 908 an den Tagbl.-Verlag.

Gehr. Kartoffelmaschine zu kauf. gef. Rob. Friedrichstraße 11, Laden.

Maschinen u. Leim, s. in N. Mens., zu kaufen gesucht. Karl Blumer u. Sohn, Dohheimer Straße 61.

1 Denner Nement zu kaufen gesucht. Off. u. N. 907 an den Tagbl.-Verlag.

Schuppen für Gärten zu kaufen gesucht. Off. u. N. 285 Tagbl.-Anzeig., Bismarckstr.

Unterricht, Akademiker erst. publ. Nachhilfe-Unterricht in all. Fächern Rob. Anerkennungen. Prima Referenzen. Honorar billigt. Erfolg garantiert. Angebote unter D. 901 an den Tagbl.-Verlag.

Schreibmaschine, neu oder gebraucht, deutsches Geb. zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 892 an den Tagbl.-Verlag.

Kontrollkaffe, Totalabreiter „National“ gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten unter J. W. 6090 an den Tagbl.-Verl.

Nationalkassen u. Schreibtafeln zu kaufen gesucht. Off. u. D. 883 an den Tagbl.-Verl.

Kassenschrank, gebraucht, mittelgroß, zu kaufen gesucht. Offerten u. N. 254 an den Tagbl.-Verl.

Echte Gilette-Rasier-Apparate zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 902 an den Tagbl.-Verlag.

Eisenzimmer-, Schlafzimmer-, Herrenzimmer-, Wohnzimmer- u. Küchen-Einricht.

Kuch einzelne Möbelsätze bei anfallend hohen Preisen suche sofort gegen bar zu kaufen.

Schlafzimmer, Wohnzimmer, Speisezimmer und Wädhens. gef. Händler-Off. wend. N. N. 897 an d. Tagbl.-Verlag.

Möbel, aller Art, eins. Stüde u. ganze Nachlässe, sowie alle aufrangierte Sachen lauft D. Sipper, Reichstr. 11. Tel. 4878.

Eiserner Schrank für Altten, möglichst groß.

transportabler Kessel zu kaufen gesucht. Angeb. an Sittig, Diehlstr. a. N. 5, Wiesbadener Str. 26.

Ein mit erhaltener Einspanner-Zahnwagen sofort zu kaufen gesucht. Schwalbacher Straße 38.

Schreibmaschine, lauft edert, Frankfurt am Main, Gr. Eichenheimer Straße 2.

20 Schreibmaschinen, neue, gebrauchte, auch defekte, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter U. 280 an den Tagbl.-Verlag.

Gewissen. Schülernachhilfe. Sonnenberg, Kaiser-Wilhelmstraße 4.

Junge Dame sucht guten Leuten-Unterricht zu nehmen. Offerten mit Preis unter N. 909 an den Tagbl.-Verlag.

W. Gabis, Pianistin, erst. Kl. Klav.-Unt. Reiffesa. Rauenhals. Str. 10, 1 r.

Berlora - Sekunden, Trauring verl. gef. M. R. Wiederbr. Bel. Eisingasse 3, 1 recht.

Reicharb. Terrier, N. 1183, entlassen. Wiederbringer Belodnung Diehlstr. Straße 48.

Geschäftl. Empfehlungen, Einspanner-Rollfuhrweel sucht nach Beschäftigung. Bestenstraße 4, 1 links.

Rahmaschinen repar. unt. Garantie prompt und billig. Ad. Rumpf, Mechanikermeister, Saalgasse 16.

Leichte Federrolle zu kaufen gesucht, 20 bis 25 Zentner Tragkraft. Georg Dünge, Bingerbrück, Mineralwasserwerk.

Kassenschrank, groß, gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 253 an den Tagbl.-Verlag.

Ich zahle für gute brauchbare Sektflorte per Stück bis zu 30 Pf., für lange nicht durchbohrte Weinflorten bis zu 10 Pf., für neue Sorten höchste Preise, ebenso für Flaschen und Stanniolabfall.

Acker, Welltrichstraße 21. Telefon 3800.

Schrotleier, Wir suchen eine starke Schrotleier, neu oder gebraucht, zu kaufen.

Abelische Elektrizitäts-Gesellschaft, Weißer Küchenherd, rechtsseitig, mögl. neu, u. mod. tabel-lerer Gehimmertisch preisw. zu lauf. gesucht. Offert. mit Preisangebot. an Jakob Leubke, Rieberg, St. Limburg.

Emaill. Badewanne, gesucht. Off. u. N. 908 Tagbl.-Verlag.

Holzbottiche, circa 100 Liter haltend, zu kaufen gesucht.

Adam Hofmann, Bleich.

Flaschen, Korke, Säde, Kelle, Leum, Teppiche, Gardinen, Reste u. D. Sipper, Reichstr. 11. Tel. 4878.

Lumpen, Flaschen etc. 3471 lauft S. Sipper, Dranienstr. 23, Rth. 2.

Garten-Umzäunung, gebraucht, Drahtgitter, 400-500 m, auch Teilquantum, zu kaufen gesucht. Offerten an Peter Diehl II., Rüsselheim a. W.

Berschiedenes, Hausverwalter ohne Kinder, Tagelöhner beherzigt. Offerten unter N. 285 Tagbl.-Anzeig., Bismarckstr. 10.

Witwe sucht auf einige Wochen Aufenthalt bei Landmirtsfamilie gegen leichte Hausarbeit u. Nähen, sowie Aufsicht der Kinder. Offerten unter N. 284 an die Tagbl.-Anzeig., Bismarckstr. 10.

Kind kann täglich unter gewissenhafter Aufsicht i. Etd. Navier über. Off. u. N. 900 an den Tagbl.-Verlag.

Wer schließt, Postfach-Parasolplatte ab? Off. unter N. 284 an den Tagbl.-Verlag.

Bäder, 40 Jahre, evangel., sucht die Bekanntschaft eines Raddens oder Witwe zwecks Heirat. Off. u. N. 908 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftl. Empfehlungen, empfiehlt sich im Anfertigen aller Leib- und Bettwäsche, sowie Ausbessern derselben. U. Gofmann, Westendstr. 19, P. 1.

Schönheitspflege, Dora Bellinger, Schwab. Str. 14, 2, am Reibens-Theater.

Rugel- und Schönheitspflege. Nur nach kurze Zeit. Trubh Str. 18, 10-12, 3-8 Uhr.

Institut für Schönheitspflege, Frieda Michel, Lannstraße 19, 2.

Moderne Fuß- u. Handpflege, Sprechstunden von 11-7 abends. (Vollkarte genügt.) Das, französische Stunden. Frau Eilfriede Meyer, Rirgasse 19, 2 St. Untz.

Berschiedenes, Wer Geld br. a. G. v. Schultsch, Wechsel, Bolke, Berth. u. Kriegsanl. Schr. I. an Dr. Laiboffel, Neufuß-Berlin, Reuterpl. 2, Rüd.

Welcher tüchtige Tapezierer übernimmt im August die mit ein. arth. Umzug verb. Tapeziererarb.? Off. u. N. 892 an d. Tagbl.-Verlag.

Wer übernimmt noch Pensionwäse? Off. an Sonnenberger Straße 30.

Drei-Zimmer-Wohnungs-Einricht., nach Mitteheim a. Rh. zu mieten gesucht. Best. Offerten u. N. 260 an den Tagbl.-Verlag.

Königl. Schauspiel., Pflz. Abonnement auf 2 Parkett-Plätze, Ad. B. 8 Reihe, sucht Teilnehmer für Nicht-Abonnement Off. u. N. 909 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat vermittelt reell direkt in Beamten- u. allen Kreisen. F 38 Frau Geiger, Mannheim D. 7, 24.

Ingenieur, Anf. 30er. dinstig. Ersehem, solider Char., wünscht mit häusl. erzogener hübscher Dame, u. ab. 27 J. (auch kinderl. Bwe.) zweckl. Heirat in Verbindung zu treten. Vermögen erwünscht. Phot. erbeten. Gem. Geo mittig, wackel. Obent. Einbet. in Fabrik wärd. angesehm. Strengst. Diskr. zugesichert u. verlangt. Ernst abgemintet unter N. 909 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Dritliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 25 Pfg., ausdritliche Anzeigen 35 Pfg. die Zeile. - Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen

3 Zimmer.

Bietstr. 6, Gp. 3 or. 3 u. 9 zu um. R. Nebe, Vauli, Röhberstr. 38, 1079

4 Zimmer.

Reichstraße 8 4-Zim.-M. sofort. 1021 In dem rätlichen Gebäude Duerstraße 1 sind zwei Wohnungen, eine u. 4 Zimmer u. 1 Küche, eine u. 1 Zimmer u. 1 Küche per sofort zu vermieten. Näheres im Rathaus, Zimmer 41, in den Sonntagsdienststunden. F 456

Läden und Geschäftsräume.

Geschäftsraum,

Entresol, mit mehreren Zimmern, preiswert zu v. Lannstraße 11. 827

Häuser und Häuser.

Villa Victoriastr. 18 8 Zimmer und Zubehör, per sof. oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres auch wegen Preisichtigung. Lannstraße 19, Telefon 828.

Möblierte Zimmer, Mansarden zc. Adelheidstr. 37, 1, fein möbl. Zim. m. 1 od. 2 Betten, elektr. Licht, N. N. Adolfstr. 12, Bart., gut möbl. Zim. auf gleich od. später, an der Ringl. 9, P., schön möbl. Zim. Kleine Burgstraße 1, 2, bei Pflz. schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Delaspeckstraße 4 möbl. Zim. mit elektr. Licht auf jede Dauer sofort zu vermieten.

Tobheimer Str. 13, Gp., 1 od. m. 3 E. Goldgasse 16, Kochgesch., gut möbl. Zim., ebenf. mit Küchenbenutzung.

Reimundstr. 2, 1 r., möbl. Zimmer, Reimundstr. 29, 1, möbl. Kam., 2.50. Reimundstr. 40, 1, möbl. h. Pflz., 2.50. Karlstraße 9, 2, Schlafstelle zu verm.

Straße 44, 2, möbl. 8 in Pension. Rirgasse 62, neb. Kaffee Habburg, 2. 2, möbl. Zimmer zu verm., eventuell auch Klavier.

Börnerstr. 8, 2 r., 2 od. 1. möbl. Zim. Röhberstraße 20, 2., möbl. Kam., sof.

Leere Zimmer, Mansarden zc. Albrechtstr. 24, 1, schöne leere Kam., Marktstr. 23 Frontp. Zimmer zu um. Rah. baselstr. Schuhhaus Ernst. Wagemannstraße 28 2 leere Zimmer zum Möbelsstellen zu vermieten. Rah. im Tagblattbau, Schillerstraße rechts.

Mietgejuder, Moderne Villa, ca. 7 bis 10 Zimmer, mit kleinem Garten, in schöner Lage Wiesbadens, zum 1. Oktober oder später zu mieten evtl. zu kaufen gesucht. Angebote u. N. 909 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht, 3-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Zubehör in besserem Hause auf sofort. Offerten unter N. 264 an den Tagbl.-Verlag.

500ne 3-4-Zimm.-Wohnung gesucht von einzelner Herrin, mögl. mit Heizung. Angebote unter N. 908 an den Tagbl.-Verlag.

Herr sucht gut möbl. Zimmer mit Frühstück. Offerten mit Preis unter N. 908 an den Tagbl.-Verlag.

Pension, gesucht zum 1. 10. in Familie oder Pension für 4 Pflz. von 2-3 Damen. Dauermieter. Offerten unter D. 908 an den Tagbl.-Verlag.

Mietgejuder, Ältere Dame, sucht in gutem Hause 1 od. 2 hübsche möblierte Zimmer nebst ausstüml. Verpflegung. Off. nebst Preis unter N. 909 an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Laden, für Obstverkauf, in guter Geschäftslage, für einige Monate gesucht. Angebote mit Preisford. unter N. 909 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein trodener Raum, wird gesucht für gute Möbel von zwei Zimmern aufzubewahren. Off. nebst Preis unter N. 909 an den Tagbl.-Verlag.

Große Lagerräume, für Gemüse, mit Keller u. Stallung, ev. 2-3-4. B., zu miet. gef. Anzup, Ede Wäden- u. Schornsteinstraße.

Stall oder Stallenteil für Kleinvieh zu mieten bei Jahnsstraße 19, 2. 2.

Mietverträge, vorzlig in Tagblatt-Verlag, Lannstr. 11.

Feinere Privat-Pension für Kurgäste u. Dauermieter. Mitten im Garten gelegen. Villa Paulinenstr. 1 Tel. 4223. - Neuzeitl. Einrichtung, gr. eleg. Zimmer, Wintergarten, Bäder, auch Thermal, elektr. Licht, Warmwasserheizung, Tel., Bst., sehr ante, auf Wunsch hübsche Küche. Für Dauermieter besondere Vereinbarungen.

Älter Herr findet hervorragend gute kräftige Verpflegung u. Komfort. Zimmer, nahe Kurhaus bei gedieg. Dame. Offerten unter N. 908 an den Tagbl.-Verlag.

Gemütl. Heim, bei sorgfamer Verpflegung findet gebildeter Herr (Kriegsanwilt) oder Ruhebedürftiger in schön gelegener Villa am Waldesfaume im Lannstr. Gell. Offerten unter N. 265 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliche Betriebszählung.

Auf Grund des § 17 des Hilfsdienstgesetzes hat das Kriegsamt die Vornahme einer gewerblichen Betriebszählung angeordnet. Die Zählung soll den Stand des deutschen Gewerbes am 15. August 1917 erfassen. Die Erhebung umfaßt sämtliche Handels- und Gewerbebetriebe, sowie Hausgewerbe und Heimarbeit.

Jeder Inhaber oder Leiter usw. eines solchen Betriebes ist verpflichtet, einen Fragebogen auszufüllen; jeder Filialbetrieb ist als besonderer Betrieb zu zählen.

Die Fragebogen werden den einzelnen Betrieben, sowie den Heimarbeitern und Arbeiterinnen zugestellt. Wer bis zum 8. August noch nicht im Besitz eines Fragebogens ist, muß einen solchen unverzüglich beim Statistischen Amt, Marktstraße 1, Zimmer 15, einfordern. Wir machen die Heimarbeiterschaft hierauf noch besonders aufmerksam.

Die Fragebogen sind genau und gewissenhaft auszufüllen und in der Zeit vom 16. bis 29. August, werktags in den Stunden von 9 bis 12 1/2 und 3 1/2 bis 6 Uhr, im ehemaligen Museum, Part., Zimmer 10 bis 13, abzugeben.

Wer die verlangte Auskunft innerhalb der festgesetzten Frist nicht erteilt oder bei der Auskunftserteilung wesentlich unwahre oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Selbststrafe bis zu 10,000 Mk. oder mit einer dieser Strafen oder mit Haft bestraft.

Wiesbaden, den 23. Juli 1917. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Ausführungsanweisung der Bekanntmachung vom 29. Juni d. J., betreffend Beschlagnahme aller Gegenstände aus Kupfer und Kupferlegierungen, ist im städtischen Amtsblatt erschienen und wird hiermit darauf verwiesen.

Nach dieser Bekanntmachung sind unter anderem auch Treppenhänse, Handleisten, Portierengänge, Türgriffe usw. aus Messing beschlagnahmt und können diese Gegenstände schon jetzt freiwillig abgeliefert werden, wofür eine Prämie auf den Kaufpreis von 1 Mk. für 1 kg gezahlt wird. Das Publikum wird jedoch vor Abnahme derartiger Gegenstände ersucht, die Ausführungsbestimmungen, die auch in der Metallsammlung einzusehen sind, selbst durchzulesen.

Da immer noch Aluminiumgegenstände zurückbehalten sind, wird die

Aluminiumgegenstände

zurückbehalten sind, wird die

Frist für Ablieferung

nochmals bis

31. Juli d. J.

erstreckt.

Es wird dabei auf eine vom Kriegsamt in den Zeitungen bereits bekanntgegebene Mitteilung verwiesen, daß demnächst auch vom Kriegsamt aus

Hausfuchungen

vorgenommen werden nach Metallgegenständen, die beschlagnahmt und noch nicht abgeliefert sind. Da schon sehr zahlreiche Anzeigen über Verheimlichungen eingelaufen sind, deren teilweise Nachprüfung jedes Mal verheimlichte Gegenstände zu Tage förderte, wird das Publikum nochmals dringend gewarnt, Gegenstände weiter zu verheimlichen.

Wiesbaden, den 14. Juli 1917.

F 456

Der Magistrat.

Verlegung einer Dienststelle.

Das Geschäftszimmer der Städtischen Preisprüfstelle befindet sich von jetzt ab im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 31.

Wiesbaden, den 24. Juli 1917.

Der Magistrat.

Düngerverkauf.

Von dem auf dem Südfriedhofe lagernden Schlammdünger (trocken) werden 300 kbm an hiesige Landwirte und Gärtner abgegeben zum Preise von 10 Mk. für die Zweispänner-Fuhre und 5 Mk. für die Einspänner-Fuhre.

Anmeldungen für den Bezug werden bis zum 1. August d. J. bei der Städt. Gartenverwaltung, Friedrichstr. 5, Zimmer Nr. 3, entgegengenommen. Spätere Anmeldungen können keine Berücksichtigung mehr finden. Ueber die Zuweisung entscheidet der Wirtschaftsausschuß.

Wiesbaden, 18. Juli 1917.

Städt. Gartenverwaltung.

Vom 5. bis 19. August

einschliesslich, bleibt mein Geschäft

geschlossen.

Die mir zugedachten Einkäufe bitte ich gütigst jetzt schon zu machen.

Christine Litter

Bahnhofstr. 1, Ecke Rheinstr.

Wegen Einberufung des seitherigen wird für sofort ein tüchtiger, solider Mann als

1. Lagerarbeiter,

bez. Aufz. und Kontr. mit überm. bei gutem Lohn für dauernd gesucht. Kohlenhandlung Weber, Wehrstr. 9, I.



Spedition

J. & G. ADRIAN



Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223

Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.



Umzüge unter Garantie.

Lagerung ganzer Wohnungs-Einrichtungen u. einzeln. Stücke.

An- u. Abfuhr von Waggons. Expeditionen jeder Art.

Schweres Lastfuhrwerk.

Lieferung von

Fand, Kies u. Gartenkies.

Speditions-gesellschaft

Wiesbaden G. m. b. H.,

nur Adolfsstraße 1,

an der Rheinstraße.

Nicht zu verwechseln mit anderen Firmen.

872 Telephon 872.

Telegramm-Adresse: „Prompt“.

Eigene Lagerhäuser:

Adolfsstraße 1 und auf dem Güterbahnhof Wiesbaden-Weß. (Telefonausschluß.) 585

Ia Fürstiche,

frisch vom Baum, a Pf. 95 Pf. bei Erbsel, Losheimer Str. 124, 2, nur vormittags.

Pfuhboden-Balitur, 100 No. 80 Pf., Kubel-Erbsel 100 No. 100 Pf., Härte-öl-Erbsel, 100 No. 135 Pf.

Ia Bohröl-Erbsel

wasserlöslich, emulg. von hochgradiger Säure- und Schmierwirkung, rostschützend und beschlagnahmefrei, per 100 No. 90 u. 110 Pf. ab Chemische Fabrik Leipzig-Anger. Großhändler Vertreter gesucht. F 199

Urlaub

Gesuche, Einlagen, Reflam. i. all. Fällen, Schriftsätze an alle Behörden fertigt mit höchstem Erfolg an: Büro Gullik, Wiesbad., Rheinstr. 60.

Gläns. Dankkreis. a. gest. Einsicht! Anst. in Reichs- u. Unterfränk.-Sch.

Alle Reparaturen an Motoren u. Dinamos, Regulier- und Schaltapparaten, Instandsetzung eigener elektr. Betriebsanlagen, Erweiterungen ders., Umänderungen an Beleuchtungskörpern werden ausgeführt von Albert Stöppler, Karlstraße 26, Hth. Part.

Belze

werden nach Muster billig umgearbeitet und gefärbt. Frau Blau, Grabenstraße 5, 3 St.

Geldverkehr

Kapitalien - Angebote.

Ga. 12 000 Mk. auf 1. Stelle von Selbstberl. auszul. Off. mit Zusf. u. L. 905 an den Tagbl.-Berlag.

Kapitalien-Gesuche.

Kleine Hypothek

auf bewohntes, gut u. schön gelegenes Landhaus mit Nachsch. zu vl. Angeb. u. L. 906 an d. Tagbl.-Berl. erbeten.

Immobilien

Immobilien - Verkäufe.

Grundstücke,

Obst-Baumstücke, Jeder in allen Lagen zu verkaufen. Julius W. Stadt, Adelsheidstraße 45.

Immobilien-Kaufgesuche.

Grundstücke,

Distr. Sölling, Kleinfeldchen, Wehrstr. 1, Kaufm. Frankfurt. Str., Ochsenfall s. l. gest. Jul. W. Stadt, Adelsheidstr. 45.

Nachtgesuche

Kriegsbeschädigter

sucht kleines Anwesen mit 15 bis 25 Morgen gutem Land, mit od. ohne Inventar, ev. mit kleinem Geschäft, zu pachten oder zu kaufen. Nimmt ev. den jetzigen Besitzer in dauernden Lebensunterhalt. Näheres durch den Crisisausschuß für Kriegsbeschädigten-Pflege in Wiesbaden, Kgl. Schloß.

Unterricht

Emmen's 10 sprachliche

andelschule, Neugasse 5

Generalbeid. Dolm. d. Regier.

5 Buchführungen

3 Stenographien

Schönschrift

20 Schreibmaschinen

v. 8 M. monatl., auch briefl.

Dankagung.

Für die innige Teilnahme an dem Hinscheiden unseres lieben unvergesslichen

Walterchen

sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Eltern:

Carl Häuser und Frau,

nebst Sinder.

Wiesbaden, Moritzstr. 8, den 24. Juli 1917.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß mein braver, treu sorgender Sohn, mein geliebter Bräutigam

Herr Emil Becht

gestern nacht von seinem schweren, mit Geduld ertragenem Leiden durch den Tod erlöst wurde.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Anna Becht, Bwe.

Dora Thomae.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 3/4 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute mittag 12 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein innigst geliebter Mann, unser stets treu sorgender Vater, Bruder, Onkel und Schwiegervater

Proturist u. Inspektor Heinrich Möltgen

im Alter von 55 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Johanna Möltgen, geb. Weiß,

und Söhne

Jakob Möltgen

Max Möltgen

Heinrich Möltgen

Leo Möltgen

Familie Wilhelm Bonn.

Wiesbaden, Sinnighofen, den 23. Juli 1917.

Die Einäscherung findet am Donnerstag, den 26. Juli, nachmittags 5 Uhr, im Krematorium zu Mainz statt.